

Am 5. Oktober 2016 fand im Bunzlauer Kulturzentrum – Internationalen Keramikzentrum in Bunzlau die fünfte Sitzung des Begleitausschusses (BA) des Kooperationsprogramms INTERREG Polen - Sachsen 2014-2020 statt.

Während der Sitzung wurden Projekte der polnisch-sächsischen Zusammenarbeit in Bereichen Innere Sicherheit und Gefahrenabwehr genehmigt. Der Gesamtförderwert beläuft sich auf knapp 6,25 Millionen Euro.

Die Hauptziele der genehmigten Projekte sind die Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Überwindung von sozio-kulturellen Barrieren, Kompetenzsteigerung in Hinsicht auf das Rechts- und Verwaltungssystem des Nachbarlandes, Vereinfachung und Vereinheitlichung der administrativen Verfahren sowie bessere Koordinierung der polnischen und deutschen Brandschutzdienste, insbesondere im Bereich Prävention und Folgenbekämpfung von Katastrophen im Fördergebiet.

Die Bestätigung der oben genannten Projekte beendet gleichzeitig die erste Phase der Aufrufverfahren in allen Prioritätsachsen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020. Ebenfalls wurde der aktuelle Stand der Programmumsetzung diskutiert sowie der vorgeschlagene Zeitplan der künftigen Projektaufzufverfahren bestätigt. **Das nächste Aufrufverfahren (Call) wird vom 23. November 2016 bis zum 23. Januar 2017 für die 3. Prioritätsachse – Grenzübergreifende Aus- und Weiterbildung offen sein.** Die Calls für die 1. PA – *Gemeinsames Natur- und Kulturerbe* sowie 4. PA- *Partnerschaftliche Zusammenarbeit und Institutionelles Potenzial* sind für die zweite Hälfte 2017 geplant.